

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 81=101 (1935)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gabe richtig übermitteln. Zwischen dem Telemeter und den Gewehrcheis darf deshalb nie eine Unklarheit bestehen über die im Gelände bezeichneten oder in einer Geländeskizze eingetragenen Messpunkte, da sonst die Grundbedingungen für die richtige Visierangabe bzw. für das präzise Schiessen fehlen.

Die Ausbildung des Telemeters und die Zusammenarbeit zwischen ihm und den Gewehrmannschaften kann jedoch nur erfolgreich sein, wenn die erforderliche Einsicht für ihre Notwendigkeit vorhanden ist. Leider wird uns wenig Gelegenheit geboten, im Kompagnie- oder Bataillonsverbande Scharfschiessübungen durchzuführen, welche geeignet wären, die bedenkliche Auswirkung der fehlenden Telemeterarbeit zu demonstrieren.

Trotzdem müssen wir lernen, die Lücken unserer Schiessausbildung zu erkennen. Den grossen schiesstaktischen Anforderungen, die man an uns stellt, und dem Vertrauen, das die Infanterie in uns Mitrailleure hat, können wir nur durch eine lückenlose Schiessausbildung gerecht werden. Diese wird aber ungernigend sein und unsere Kriegstüchtigkeit gefährden, solange wir unsere Telemeterausbildung vernachlässigen.

MITTEILUNGEN

Tätigkeit der Offiziersgesellschaft Luzern 1934/35.

Im Berichtsjahr wurden 18 Sitzungen, 2 Reitkurse und 1 Turnkurs abgehalten. An der Aktion für die Wehrvorlage hat die O. G. L. in enger Fühlung mit den Uof.-, Schützen- und Turnvereinen erfolgreich mitgearbeitet.

Die Teilnehmerzahl an den Vorträgen bewegte sich zwischen 50 und 150 Offizieren. Der Mitgliederbestand von 430 Off. liesse eine noch stärkere Teilnahme erwarten, wenn nicht die Mitglieder über das ganze Kantonsgebiet verteilt wären. Die Mitgliederzahl ist trotz gewissen Abwanderungsscheinungen in steter Zunahme begriffen.

Mit dem Nachrichtenblatt «Mitteilungen der Offiziersgesellschaft Luzern» hat man gute Erfahrungen gemacht.

Vorstand: Präsident: Oberstlt. i. Gst. Meili; Vizepräsident: Major Schaub, Kdt. Geb. J. Bat. 42; 1. Aktuar: Hptm. Wüest, Kdt. Vpf. Kp. I IV; 2. Aktuar: Oblt. A. Müller, Geb. J. Kp. I 43; 1. Kassier: Oblt. Schuler, Q. M., z. D.; 2. Kassier: Oblt. O. Moosmann, Füs. Kp. II 59; Beisitzer: Oberst i. Gst. Waldis, Oberstlt. Günther, Kdt. Sap. Bat. 12, Major Bucher, Schw. Art. R. 2.

Vorträge:

Oberstlt. i. Gst. Meili: «Cannae». Eine kriegsgeschichtliche Studie; ihre Anwendung auf 1914 und heute.

Kav. Oblt. A. Oswald, Luzern: «Die Schlacht bei Tannenberg 1914».

Hptm. F. Gehrig, Winterthur: «Heeresmotorisierung — Mechanisierung und Tanks».

Dr. phil. und Dipl.-Ing. D. Brinkmann, Basel: «Praktische Psychologie und deren Bedeutung für unsere Armee».

Oberstdivisionär E. Bircher: «Ueber Manöver J. Br. 12 und Manöveranlagen». Major i. Gst. R. Ackermann, Instruktionsoffizier der Fliegertruppen: «Totaler Luftkrieg?».

Major L. de Montmollin: «Organisation des Etats-majors d'artillerie».

Major i. Gst. G. Däniker, Instruktionsoffizier der Infanterie: «Elemente des neuzeitlichen Inf.-Kampfes, dargestellt an einem kriegsgeschichtlichen Beispiel».

Oberstlt. H. Frick, Bern, Sektionschef im Generalstab: «Fragen des Rück- und Nachschubes».

Oberstlt. P. Vollenweider, Bern: «Neuzeitliche Organisation des Feldsanitätsdienstes».

Major i. Gst. Franz Fischer, Luzern: «Was wir vom Nachrichtendienst kriegsgemäß nicht üben können».

Generalmajor R. Herrmanny, Innsbruck: «Tiroler Landesverteidigung 1914/18».

Lt. Col. E. M. G. E. Primault, Genève: «Expériences, faites par un officier E. M. G. fonctionnant comme chef du service de renseignement à l'E. M. de Division, dans les manœuvres de la 1^{re} Division 1934».

Oberstkorpskommandant U. Wille: «Aus den Manövern der 3. Division».

Général Barazer de Lannurien, Paris: «La fortification moderne».

Oberstlt. i. Gst. A. Meili, Luzern: «Mitteilungen über die derzeitige militär-politische Lage in Abessinien».

Der Präsident: Meili, Oberstlt. i. Gst.

Offiziers-Gesellschaft Zürcher Oberland

Die Offiziers-Gesellschaft Zürcher Oberland hat anlässlich der diesjährigen Generalversammlung ihren Vorstand neu bestellt. Es gehört sich, dass auch an dieser Stelle der grossen Arbeit, welche die drei Kameraden des abgetretenen Vorstandes, die Herren Hptm. F. Streiff, Präsident, Major H. Bachofner, Quästor, und Major R. Stucky, Aktuar, geleistet haben, gedacht wird.

Diese drei Kameraden, alles Artillerie-Offiziere, übernahmen im Jahre 1925 die Leitung der O. G. Z. O., sieben Jahre nach Kriegsende, in einem Moment, wo sich auch in Offizierskreisen eine starke Dienstmüdigkeit bemerkbar machte. Diese Dienstmüdigkeit wirkte sich insbesondere in der passiven Einstellung der Offiziere zur ausserdienstlichen Betätigung aus.

Es war deshalb gar nicht leicht, die O. G. Z. O. wieder in Form zu bringen. Als grosses Hemmnis erwies sich das ausgedehnte Einzugsgebiet der Gesellschaft, verteilt sich doch die Mitgliedschaft auf die drei Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Uster.

Nur mit zielbewusster und unermüdlicher Arbeit war es möglich, voran zu kommen. Durch persönliche Fühlungnahme, durch Gewinnung von Ortsdelegierten überall da, wo eine gewisse Zahl Offiziere wohnhaft war, gelang es, das Interesse der Offiziere des Zürcher Oberlandes für die ausserdienstliche Betätigung und Weiterbildung zu wecken. Die Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen (Vorträge, taktische Uebungen, Exkursionen, Reitkurse usw.) wuchsen. Vor allem wurden die alljährlich stattfindenden Reitkurse für die Entwicklung der Gesellschaft bedeutungsvoll. Diese Kurse brachten nicht nur eine Auffrischung der reiterlichen Fähigkeiten, sie führten zu einem kameradschaftlichen Kontakt unter den Mitgliedern.

Es ist das alleinige Verdienst des abgetretenen Vorstandes, die O. G. Z. O. in zehnjähriger nimmermüder Arbeit zu dem gemacht zu haben, was sie heute ist, zu einer aktiven und festgefügten Gesellschaft, die ihrer Aufgaben bewusst und ihnen gewachsen ist.

Deshalb gebührt diesen drei Kameraden der uneingeschränkte Dank der Offiziere des Zürcher Oberlandes.

Der neue Vorstand wurde wie folgt bestellt: Präsident: Hptm. Schlumpf Heinrich, Kdt. Rdf. Kp. 14, Uster; Vizepräsident: Hptm. Huber Walter, Kdt. Füs. Kp. III/62, Uster; Quästor: Hptm. Stahel Hans, Qm. Sch. Art. R. 3, Uster; Aktuar: Oblt. Hitz Bernhard, Vpf. Kp. II/5, Uster.

Totentafel

Seit der letzten Publikation sind der Redaktion folgende *Todesfälle von Offizieren unserer Armee* zur Kenntnis gekommen:

Pr. ten. vet. *Baltasar Gisep*, nato nel 1895, Cp. pc. inf. 18, decesso il 1 ottobre a Poschiavo.

J.-Oberlt. *Max Im Hof*, geb. 1881, zuletzt Lst., gestorben am 5. Oktober in Riehen (Basel).

J.-Hauptmann *Karl Fuchs*, geb. 1880, zuletzt Lst., gestorben am 7. Oktober in Aarau.

J.-Oberlt. *Hans Bruggisser*, geb. 1904, Füs. Kp. I/55, in Wohlen, abgestürzt im Finnischen Meerbusen.

Plt. du train *Ju'es Mayor*, né en 1884, Lst., décédé le 9 octobre à Villarzel (Vaud).

J.-Oberlt. *Carl Suter*, geb. 1878, zuletzt Lst., gestorben am 12. Oktober in Zollikon (Zürich).

San.-Oberstlt. *Max Durrer*, geb. 1873, zuletzt T. D., in Gossau (St. Gallen), gestorben am 19. Oktober in Bad Reichenhall (Oesterreich).

Kav.-Hptm. *Walter Doeptner*, geb. 1877, zuletzt T. D., gestorben am 21. Oktober in Luzern.

Genie-Oberst *Paul Ulrich*, geb. 1856, zuletzt z. D., gestorben am 22. Oktober in Zürich.

Cap. inf. *Edouard Steinmetz*, né en 1865, en dernier lieu Lst., décédé le 22 octobre à Genève.

ZEITSCHRIFTEN

Revue militaire française, Septembre 1935.

Le lieutenant-colonel Aubert, l'auteur de «Trop de papiers», article dont nous avons rendu compte en 1932, étudie avec infiniment d'à propos la **Liaison des armes: la Liaison intellectuelle**. Comme dans son précédent travail, il y a là des enseignements à glaner pour nous et bien des rapprochements à faire.

Tout le monde est d'accord depuis longtemps sur la nécessité de la liaison des armes. La liaison morale est faite et chaque arme travaille de tout cœur pour le résultat d'ensemble. Le succès couronne-t-il ces efforts? «Sommes-nous aujourd'hui bien certains que dès le début d'une campagne ...